

# 1. Lehrjahr rauchfrei

www.1-lehrjahr-rauchfrei.ch



Departement  
Gesundheit und Soziales



URMA, Rapperswil

## «Das Projekt macht Sinn»

**Glebs Dimitrijevs absolviert eine Lehre als Polymechniker bei der Firma URMA. Er macht beim Projekt «1. Lehrjahr rauchfrei» mit und wird dabei von seinem Chef unterstützt.**

«Ich mag den Geruch nicht. Ich habe nie geraucht und habe es auch nicht vor.» Mit diesen Worten äussert sich Glebs Dimitrijevs zum Rauchen. Obwohl sein Stiefvater raucht, interessiert es ihn nicht. Das Projekt, welches von der Lungenliga lanciert wurde, findet er sinnvoll. Auch sein Chef, Andreas Trachsel, findet das Engagement der Lungenliga und der Jugend gegen das Rauchen gut. Als Firma sei es wichtig, solche Projekte zu unterstützen: «Was die Lungenliga macht, ist sehr gut. Denn als Chef hat man es lieber, wenn das Personal nicht raucht. Es führt zu weniger Ausfällen und teils auch zu einer besseren Leistung während der Arbeit.» Auch er habe nie geraucht.

### Mit Disziplin zum Ziel

Glebs, der angehende Polymechniker, ist zufrieden. «Der Betrieb gefällt mir sehr und der Beruf ist spannend.» Er ist vor zwei Jahren aus Lettland in die Schweiz gekommen und hat daher noch ein wenig Mühe mit der Sprache. Docher mache sich gut, meint Andreas Trachsel: «Er lernt gut



Der Chef, Andreas Trachsel, und sein Lernender Glebs Dimitrijevs. Glebs hat noch nie in seinem Leben geraucht.

und wenn er bei diesem Projekt durchhält, werden wir ihm die 200 Franken gerne auszahlen. Das hat er verdient!»

### Viele junge Menschen rauchen

«Bei uns in der Klasse raucht etwa die Hälfte der Schüler. Das kann ich nicht verstehen», findet Glebs. Auch Andreas Trachsel überrascht das: «Das ist nicht gut. Raucher sind anfälliger auf Ausfälle. Die Jugend

macht sich durch das Rauchen selber unattraktiver für zukünftige Arbeitgeber.» In vielen Branchen sei das ein Problem. Bei den Polymechnikern könne man dies nicht pauschalisieren. URMA macht schon seit vielen Jahren bei dem Projekt der Lungenliga mit. Die Zusammenarbeit habe sich bewährt und die Ziele werden meistens erreicht. Man werde es auf jeden Fall weiterführen, so Trachsel.

Gemeinde Suhr

## «Ich finde Rauchen uncool»

**Sandra Pantic absolviert die Berufslehre Kauffrau auf der Gemeinde in Suhr. In Zusammenarbeit mit der Lungenliga darf sie am Projekt «1. Lehrjahr rauchfrei» mitmachen. Ziel ist es, die Ausbildung als Nichtraucherin abzuschliessen. Als Motivation gibt es einen Batzen vom Arbeitgeber.**

Sandra Pantic ist Lernende auf der Gemeinde in Suhr. Sie ist momentan im ersten Lehrjahr und zuversichtlich, nicht mit dem Rauchen zu beginnen.

«Ich komme ursprünglich aus Serbien. In meiner Familie sind alle Nichtraucher. So auch die meisten meiner Freunde. Die Versuchung ist also nicht all zu gross.»

### «Rauchen nervt mich»

«Ich finde es störend, wenn um mich herum zu stark geraucht wird», meint Sandra Pantic. Doch sie ist auch klar der Meinung, dass jeder Mensch das machen sollte, was er wolle. «Ich bin kein krasser Antiraucher. Aber es macht für mich keinen Sinn, seine eigene Lunge zu zerstören und vielleicht noch andere Menschen durch den Rauch krank zu machen.»

### «Uncool» sei es nur, krank zu werden

«Es gibt keinen Grund, dem Gruppenzwang nachzugeben. Wenn einem eine Zigarette angeboten wird, ist es nicht uncool, 'Nein' zu sagen.



Sandra Pantic ist gar kein Fan von Zigarettenrauchen.

Uncool ist es, wenn man krank wird.» Als Belohnung für das erreichte Ziel werden zwei Dinge angeboten: eine Extrawoche Ferien oder einen finanziellen Zustupf von 200 Franken. Sandra möchte gerne das Geld, um es auf die Seite zu legen. «Ich werde sparen, wenn ich es schaffe. Und dass ich es schaffe, davon bin ich überzeugt!»



Sabrina Bolliger (l.) mit ihrer Ausbilderin Susanne Spielmann.

Alterszentrum am Hungeligraben, Niederlenz

## «Es ist ungesund und stinkt»

**«Rauchen hat mich noch nie interessiert», sagt Sabrina Bolliger. Die 16-Jährige ist im ersten Lehrjahr als Fachfrau Betreuung im Alterszentrum am Hungeligraben in Niederlenz.**

Seit Sabrina Bolliger 13 Jahre alt ist, jodelt sie aus Leidenschaft beim Jodlerchörli Niederlenz. Das Talent gewann im vergangenen Jahr gar den Kleinen Prix Walo. Kein Wunder, hat sie noch nie eine Zigarette angefasst. «Das wäre sicher nicht gut für die Stimme», sagt sie. «Ausserdem ist es ungesund und es stinkt.» Auch in ihrer Familie seien alle Nichtraucher.

Viele ihrer Freunde hingegen greifen regelmässig zur Zigarette. Kein Problem für Sabrina - im Gegenteil: «Meine Freundinnen sagen mir immer wieder, ich solle ja nicht anfangen. Nur schon wegen des Geldes», verrät sie und lacht. Jetzt ist sie im ersten Lehrjahr als Fachfrau Betreuung

im Alterszentrum am Hungeligraben. Im Betrieb gebe es einige Raucher. Da nur in den offiziellen Pausen geraucht werden dürfe, bilden sich keine Grüppchen. Ihre Berufsbildnerin Susanne Spielmann ist ebenfalls Nichtraucherin - und begeistert von der Kampagne «1. Lehrjahr rauchfrei» der Lungenliga. «Ich hatte es an der Teamsitzung vorgestellt und die Idee kam gut an», berichtet sie. Schliesslich habe sie Plakate im Betrieb aufgehängt, um die Mitarbeiter zum Nachdenken anzuregen. Mit Sabrina habe sie eine erstklassige Protagonistin für die Kampagne gewinnen können: «Sie vertritt die Meinung, dass Rauchen keinen Sinn macht, sehr klar.» Daher könne sie sich vorstellen, auch künftige Lehrlinge für die Kampagne zu gewinnen. «Und wenn wir nur eine Person damit vom Rauchen abhalten können, wäre das schon ein Gewinn.»

### Met öis id Zuekonft.

#### Lehrstellen 2018 bei Müller Martini

- ▶ Automatiker/-in EFZ
- ▶ Elektroniker/-in EFZ
- ▶ Konstrukteur/-in EFZ
- ▶ Logistiker/-in EFZ
- ▶ Kauffrau/Kaufmann EFZ
- ▶ Polymechniker/in EFZ (Montagetechnik)

In unserem international tätigen Unternehmen sind dein Talent und dein Engagement gefragt. Deine Aufgaben in unseren Ausbildungsberufen sind projektorientiert und praxisnah.

**Wir fördern dich gezielt und unterstützen dich ganz individuell in der Ausbildung.**

**Interessiert?**  
Schau nach unter [www.mullermartini.ch/de](http://www.mullermartini.ch/de) im Register «Unternehmen / Ausbildung Schweiz»  
Oder melde dich in unserem Lernpark:  
Telefon 062 745 47 67, [lehrstellen@ch.mullermartini.com](mailto:lehrstellen@ch.mullermartini.com)

**MÜLLER MARTINI**  
Your strong partner.

### Nennen wir es beim Namen ... Wir wollen auch Ihre Sympathie gewinnen!

Geschulte und motivierte Mitarbeiter sind bei Merz ein absoluter Pluspunkt. Als flexibles und leistungsstarkes Bauunternehmen kann Merz auf erfahrene Fachkräfte bauen. Und letztlich profitieren Sie als Kunde genau von dieser unschätzbaren Stärke. • Stellen Sie uns auf die Probe und erfahren Sie den einzigartigen TeamSpirit von Merz!

**MERZ AG**  
Giebelweg 12  
5024 Küttigen  
062 839 80 40  
[www.merz-ag.ch](http://www.merz-ag.ch)